



ASIEN/PAKISTAN - Gouverneur von Sindh würdigt die Tätigkeit der katholischen Kirche: Schwestern erhalten Grundstück in Pacht

Karachi (Fidesdienst) – Die Regierung der Provinz Sindh (im Süden von Pakistan) stellt den Schwestern von Jesu und Maria ein Grundstück im Zentrum von Karachi zur Verfügung. Der kostenlose Pachtvertrag hat eine Laufdauer von 99 Jahren. Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie überreichte der Gouverneur der Region Sindh, Ishrat ul Ebad, den Vertrag an Schwestern Maria Langan und Schwester Merchmanns Conway. Wie Beobachter dem Fidesdienst berichten, würdigt die Provinzregierung mit diesem „Geschenk“ insbesondere die Arbeit des Schwesternordens im Bildungswesen. Das neue Grundstück ermöglicht den Schwestern den Ausbau der Mädchenschulen, die die Schwestern seit 1952 in Karachi leiten.

Die Arbeit der katholischen Kirche würdigt die Provinzregierung von Sindh mit weiteren bedeutenden Gesten. Drei katholische Krankenhäuser in Sindh wurden bereits von der Eigentumssteuer befreit. Steuererleichterungen sind auch für die rund 40 katholischen Schulen der Diözese Hyderabad geplant, die insbesondere von Kindern aus armen Familien im Gebiet der Thar-Wüste besucht werden. Vor kurzem stellte die Regierung auch Wohnungen für 30 Familien aus dem Volk der Parkari Koli zur Verfügung, die zu den Opfern der jüngsten Überschwemmungen gehören, und im Rahmen eines vom katholischen Elisabeth-Krankenhaus in Hyderabad auf den Weg gebrachten Hilfsprogramms betreut werden. Mit lobenden Worten begrüßte der Gouverneur die Präsenz und Tätigkeit der katholischen Kirche als wesentlicher Bestandteil der pakistanischen Gesellschaft.

Die Schwestern von Jesu und Maria kamen 1856 auf den indischen Subkontinent (noch vor der Teilung von Pakistan und Indien) und gründeten Schulen in Lahore, Karachi, Islamabad, Mariakhel, Murree und Toba Tek. Die Schulen der Schwestern besuchten auch die ehemalige Premierministerin Benazir Bhutto, die Vorsitzende der Kommission für Menschenrechte in Pakistan, Asma Jehangir, die pakistanische Botschafterin in Italien, Tehmina Januia, und andere herausragende Persönlichkeiten und Politiker des Landes. (PA) (Fidesdienst, 03/10/2012)